

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Anzeigen

werden die Spalten über drei Nummern mit 20 Pf., für halbes Jahr mit 35 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Retamen die Seite 60 Pf.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist unterlag.]

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., sechsmonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich J. B.: Dr. A. Borch in Halle.
[Zersprecherbestimmung mit Berlin und Leipzig.]
Anschluß-Nr. 176.

Streichwanziger Jahrgang.

Nr. 130.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 6. Juni

1888.

Bezugs-Einladung.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat Juni werden von allen Reichspostanstalten für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen unangefordert angenommen.

Die Expedition.

Zur Krisis Puttkamer.

Ueber die Krisis, welche aus dem Gesetz, betreffend die Verlängerung der Befreiungsperioden, entstanden ist, liegt noch immer nicht völlige Klarheit vor. Nur dies kann man als sicher annehmen, daß der Kaiser die rechtsverbindliche Veröffentlichung jenes Entwurfs von der gleichzeitigen Veröffentlichung eines die Wahlfreiheit sichernden Erlasses abhängig macht. Unzweifelhaft ist damit ein Mißtrauensvotum gegen den Minister des Innern ausgesprochen. Auch die Meinung, daß Herr v. Puttkamer nicht lediglich die Spitze ins Korn werfen, sondern sich durch eine Denkschrift von dem Vorwurfe reinigen will, als sei er der Wahlfreiheit niemals zu nahe getreten, bestätigt sich. Alles Andere aber ist noch unklar, und es scheint fast, als wolle sich die Krisis ein wenig verschleiern.

Offenbar liegen die verhängnisvollen Momente der Sache nicht in ihr selbst. Wir haben nämlich bereits hervorgehoben, daß nach konstitutionellem Gebrauche ein Minister, wenn in der Weise wie Herr v. Puttkamer, ein Mangel an Vertrauen seitens des Monarchen ausgesprochen wird, zunächst zur Einreichung seines Entlassungsgesuches veranlaßt ist und daß eine „Modifizierung“ umsonst angezeigt erscheint, als ein konstitutioneller Schritt, ehe er sich zu einem solchen Vorhaben entschließt, so vollkommen von der Berechtigung desselben überzeugt zu sein pflegt, daß er seiner weiteren „Aufklärung“ bedarf. Danach wäre die Krisis Puttkamer im Weser der Sache abgeschlossen; wenn sie trotzdem einen langwierigen Verlauf nehmen sollte, so würde der Grund nicht in ihr selbst, sondern in anderen zeitlichen Umständen zu suchen sein.

Mit andern Worten: es handelt sich um die Stellung des Fürsten Bischoff zum Gesetz. Ein Theil der Offiziösen behauptet, der Reichstagler werde sich mit dem preussischen Minister des Innern solidarisch erklären; ein anderer Theil widerpricht dieser Ansicht. Die äußeren Zeugnisse heben sich also gegenständig auf. Prüft man die inneren Gründe für diese oder jene Ansicht, so dürfte die Wahrscheinlichkeit zugunsten der letzteren, also zugunsten der Meinung stehen, daß Fürst Bischoff unter ihm sonst gemeinen Umständen auch ohne Herrn v. Puttkamer fertig zu werden denkt. Die das Gegenteil behaupten, berufen sich darauf, daß so das gesamte Ministerium für das Wahlfreiheitsgesetz eingetreten sei, die Ablehnung desselben durch den Kaiser also den Reichstagler nicht weniger treffe, als den Minister des Innern. Allein dabei wird übersehen, daß es sich nicht sowohl um das genannte Gesetz, als vielmehr um einen die Wahlfreiheit sichernden Erlass handelt, der denn doch ausschließlich Herrn v. Puttkamer angeht. Tragt man eine sachliche Nothwendigkeit nicht vor, welche den Reichstagler in die augenblickliche Krisis verwickelt, so ist es kaum anzunehmen, daß er einen besonderen Eifer entgegen wird, Herr v. Puttkamer der Regierung zu erlauben. Als eine besonders kräftige Stütze des Ministeriums kam derselbe nach den Spitzegebatten des Reichstags, den Wahlfreiheitsgebatten

des Abgeordnetenhauses, den Vorgesängen auf dem Schloßplatze bei der Aufzählung der Kaiserlichen Leiche im Dome u. s. w. doch nicht gelten.

Wird somit uneres Erachtens Fürst Bischoff unter ihm sonst gemeinen Umständen gegen den Abschied des Herrn v. Puttkamer nichts einzuwenden haben, so kommt es freilich noch auf die eben gedachten „Umstände“ an, also zunächst und zunächst darauf, wer den bisherigen preussischen Minister ersetzen soll, ein Personenwechsel, der bei der überaus scharf und scharf ausgeprägten Parteilichkeit des Herrn v. Puttkamer nicht viel Anderes als in größerem oder geringerem Umfange auch ein Systemwechsel sein kann. In diesem Gesichtspunkte liegt offenbar die Kraft, welche die Krisis Puttkamer zu einem schließenden Gange verurtheilt.

Sie in unserem Sinne erfreulicher Ausgang derselben braucht deshalb nicht für unmöglich zu gelten. Im Gegentheil, die Verzögerung spricht eher dafür, daß es zu einem Wechsel im Ministerium des Innern kommt. Es ist mancher greifbarer Grund zum Hoffen, aber, so viel wir sehen, noch kein triftiger Anlaß zum Verzagen da.

Politische Uebersicht.

Boulangier hat nun den ersten Versuch, sich die Sporen des Parlamentarismus des führenden Politikers zu verdienen gemacht, aber dieser Versuch ist recht flüchtig ausgefallen. Wir lassen nachfolgend die telegraphischen Mittheilungen über das parlamentarische Intermezzo folgen:

* Paris, 4. Juni. Boulangier erschien heute um 2 Uhr in der Kammer, begleitet von einigen befreundeten Deputirten. In der Kammer brachte Boulangier den Antrag, die Revision der Verfassung betreffend, ein und verlangte Dringlichkeit für denselben. Darauf verlas er die Begründung seines Antrages, in welcher er hervorhob, die Wahlen, welche zu viele Kundgebungen auf seinen Namen veranlaßt hätten, machten es ihm zur Pflicht, die Weihen des Landes hier darzulegen. Die Krisis drohe jetzt ernst zu werden. Frankreich habe schon nicht mehr das Vertrauen zum nächsten Tage, welches jedem wohlregierten Lande nothwendig sei.

* Paris, 4. Juni. Boulangier fährt in der Rede seiner Rede fort: Die Republik soll nicht das Eigenthum von einzelnen Personen sein, sie soll viele Hände anvertrauen; wir haben eine Republik, die von einer Gruppe regiert wird. Dies ist eine Gefahr für das Land. Die Regierung der Republik muß für alle Interessen, für alle Meinungen Verhältniß haben. Wir sind alle Republikaner, das heißt, wir wollen Freiheit und Gerechtigkeit für alle. Vorgelegt sind Kundgebungen auf meinen Namen erfolgt, es ist dies für mich eine Ehre, denn diese Kundgebungen stammen von patriotischen Männern, deren Herzen erhitet sind. (Vehementer Widerspruch auf den Banketten der Abgeordneten.) Der Parlamentarismus eignet leicht unrichtige Beschuldigungen und läßt den guten Willen, (Beifall auf der Rechten und äußersten Linken.) hinter Bäumen auf den übrigen Bänken.) Die Regierung muß eine vollständige Reform gewähren und nur die Revision der Verfassung kann eine solche Reform herbeiführen. Das gegenwärtige System giebt die Regierung in die Hände der privilegierten Klassen; der Parlamentarismus führt eine Spaltung in Gruppen herbei, welche nur ihren Interessen nachgehen. Ministerien, die aus Koterien hervorgehen, können nicht dauerhaft sein. Als Boulangier darauf von Ministern spricht, welche die Stimmen der Wähler durch Geld aus dem Staatskassage erkaufen wollen, fordert der Präsident Boulangier auf, seine Worte zurückzunehmen. Boulangier erklärt, daß er nicht die Wähler habe, seine früheren Reden angehend. (Bemerkender Herr.) Es ist an der Zeit, die Frage auf, ob überhaupt ein Präsident der Republik nötig sei, Frankreich würde einen

solchen sehr wohl entbehren können. (Zuschmende Unterbrechungen.)

* Paris, 4. Juni. Nachdem der Präsident daran erinnert hat, daß es Zeit sei, seine Angriffe zu beenden, erbot Boulangier, seine Rede zu beenden, was ein reformirtes Frankreich, welches eine vollständige Politik in seinen Beziehungen zum Auslande beobachtet und sich auf eine mächtige Armee stütze, die beste Friedensbürgschaft für Europa sei; die gegenwärtige Kammer aber vermöge dem Lande eine solche Regierungsform nicht zu geben. Möge die Kammer, auf die Wünsche des Landes hören, welches die Auflösung derselben verlangt. Boulangier schloß seine Rede, indem er seine Resolution betr. die Revision der Verfassung und die Auflösung der Kammer verlas.

* Paris, 4. Juni, abends. Deputirtenkammer. Die Dringlichkeit für die Beratung des Antrags Boulangier wurde mit 377 gegen 186 Stimmen abgelehnt.

Die Boulangier'sche Minderheit besteht, wie man weiß, aus etwa 8 Radikalen und im übrigen aus Bonapartisten und anderen Monarchisten. Das Bureau der französischen Deputirtenkammer hat beschlossen, Willkürs-Bestrafung gegen Deputirter zu streifen, da er seit seiner Berufung in den Sitzungen nicht bewohnt.

Das englische Unterhaus nahm am Montag in erster Lesung die Bill, betreffend die internationale Konvention wegen des Branntweinsanbels auf der Nordsee an. Der Unterhaussekretär der auswärtigen Angelegenheiten, erklärte, es sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß die französische Forderung auf den Minquirer-Inseln gestiftet worden sei; es hätten nur einige Franzosen jenseit auf dem Hauptfelsen Lande errichtet und um die Erlaubnis nachgedacht, in den Hütten der Fischer aus Jersey Schutz zu suchen.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde am Montag das Branntweinsteuergesetz in der zweiten Lesung angenommen. Am Dienstag findet die dritte Lesung statt, worauf die Session geschlossen wird.

In Vorn fand am Montag die Eröffnung der Sommer-session der schweizerischen Bundesversammlung statt. Der Nationalrath wählte Dufour als Vizepräsident (radikal) zum Präsidenten, Hülberlein als Burgen (radikal) zum Vizepräsidenten, der Ständerath wählte Schuch als Schaffenspräsident (radikal) zum Präsidenten und Hofmann aus St. Gallen (radikal) zum Vizepräsidenten.

* „Woff. Zg.“ wird aus Sofia gemeldet, Bulgarien schickte sich an, bei der pariser Weltausstellung ebenfalls vertreten zu sein. Demnach wird dort vom Finanzminister eine Kommission unter dem Vorsitze des Chefs der Agrarverwaltung ernannt werden, die in Gemeinschaft mit allen Regierungs- und Gemeindefürsorgebörden dahin wirken solle, daß im ganzen Lande die hervorragendsten Zehnen- und Subkulturprodukte gesammelt und nach der Hauptstadt geschickt werden; dort würden sie sofort gehörig gruppiert und zum bestimmten Termine nach Paris abgehen. Bei der wieder Weltausstellung vor Bulgarien im türkischen Pavillon nur schwach vertreten. Diesmal wolle man einen eigenen Pavillon beziehen und namentlich die schönsten Teppiche und Polster von Kotel, die Silber-Altargewandarbeiten von Widin und Schumla, die Holz- und Eisenarbeiten von Gabrowo, lauter Erzeugnisse der Hausindustrie, ausstellen. Außerdem kämen zur Ausstellung die vorzüglichsten Weine von Schirpan, Silvano, Preslav, Varna und Plewna; die prächtigsten Schifffahrts- und Handelswaren, das berühmte Rosenöl, die trefflichsten Tabaksorten u. s. w.

Luther im Drama.*

IV.

Die Weibe der Kraft.

Als Schiller im Mai des Jahres 1804 in Berlin weilte, um die großartigen Triumphe zu feiern, die einem dramatischen Dichter zuteil werden können, soll er, wie die Sage erzählt, freilich nur indirekt ein Lutherdrama veranlaßt haben, das untreulich eins der merkwürdigsten in der ganzen, reichen Literatur ist. An diese früh aufgetauchte und lange gedauerte Sage, welche allerdings vor dem präsenten Auge strenger Kritik kaum bestehen kann, halfste einer der Freunde an, in deren trautem Kreise noch immer die Stimmung und die Gedanken nachwirken, welche das tief erregende Herrliche Lutherbild in ihnen wachgerufen hatte.

„Als Schiller, meinte er, dort man die Anerkennung nicht vorzuenthalten, daß er ein reges Interesse für den höchsten Reformator hegte. Zwar hat es ihm nicht eine so frische Frucht gezeigt, wie es Goethe's Bruder Martin ist, aber es behagte ihm doch, daß er einen Mann, dessen Reden, wenn auch durch viele Schranken und Verzerrungen arg entstelltes Talent sich damals mit Macht Bahn zu brechen begann und in dem man schon den berufenen Nachfolger Schillers selbst erkennen zu dürfen glaubte, daß er, um es gerade heraus zu sagen, Zacharias Werner auf Luther als einen feinen schönen, keits in religiösen Leben lebenden Talente einzusprechen und den richtigen Stoff hinwies. Während seines Aufenthalts in Berlin 1804 ward Schiller auf dieses neu aufgekommene Gestirn an dem dramatischen Himmel aufmerksam. Er hatte, so berichtet man, Ifland gesehen, ihm etwas zum Lesen zu senden; auf diese Bitte erhielt er die kirchlich von Werner an jenen eingeleitete Bühnenbearbeitung seiner „Söhne des Hades.“ Und die energische Kraft dieser Dichtung ergriß ihn so, daß er Ifland rief, sich um diesen Dichter zu halten und ihn

zur dramatischen Darstellung eines Glaubenshelden aufzufordern.“

Eine solche Aufforderung von Seiten Iflands hat in der That stattgefunden, mag auch die Heringziehung Schiller's rein aus der Luft gegriffen sein. — Gerade am Todestage Schiller's hatte Werner den ersten Theil seines „Kreuzes an der Dürre“ im Manuscript Ifland zugehakt, ein Werk, welches jenem von neuem darzutun schien, daß in Werner Erfolg zu finden sei für den schmerzlichen Verlust, der eben alle Welt denkte, welches er aber trotz seiner glänzenden Vorgänge, der Fülle der Empfindung, dem Reichthum der Phantasie und der Fülle der Wissenschaft nicht auf die Berliner Bühne zu bringen wage, und ein würdiger Haldbrüderung mit übernatürlichen Erscheinungen und schrecklichsten Allegorien alle Vorgänge überdachtete und verdrumte. Schon damals schickte Ifland den Dichter aus seinem phantastischen Weltanschauung auf festen Grund und Boden zu führen: „Wäre die deutsche Geschichte, schreibt er ihm, in Guffad Wolf, in Johann Friedrich von Sacken u. s. w. Ihr Talent zum Dichten der Bühne begreifen. Was hätten wir nicht von Ihnen zu erwarten!“

Als dann nach einigen Monaten des ephemerischen Dichters schicksalhaft Wunsch erfüllt ward und er aus seiner preussischen Heimath als Geheimreferent nach Berlin verlegte in die geistig angeregte und darum anregende Späthe von einem, für Dichtung und Kunst begeisterten Männern und Frauen kam und die manche schimmernden Pläne wendende Anschauung der Berliner Bühne genießen konnte, muß auch der Name des großen Reformators gefallen und von Ifland der Vorschlag gemacht sein, Luther's Leben dramatisch zu behandeln, — ein höchst praktischer und selbstwärtiger Vorschlag. Denn, wie Frau von Etzel in ihrer liebevollen Würdigung der Dichtungen Zacharias Werner's bemerkt, den sie in Interalien kennen und in Coppenstaden, ja wegen seiner persönlichen Lebenswürdigkeit überaus geliebt hatte, „die Reformations ist für die ganze Welt, und besonders für Deutschland, die Mühe derselben, von der höchsten Wichtigkeit. Luther mit seinem sühnen, halberhöhen

Charakter macht den tiefsten Eindruck zumal in Wätern, wo das Denken die ganze Erziehung anmacht; sein Gegenstand war so geeignet als dieser, die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sich zu ziehen.“ Auf Ifland's Vorschlag war ein kurzes, rasch hingeworfenes Bildet die Antwort:

„Sal Luther auf der Bühne.

„Ist denn die Bühne ein Sündenbühne? — Nein, ein Tempel des Herrn soll sie sein!“
Der Anwalt der Weisheit, er muß dort erdichten, zum Göttlichen menschlich ermunten die Weisen.“

Rasch wie diese poetische Antwort ward auch das Stück selbst entworfen: zu Anfang des Jahres 1806 begonnen war „Die Weibe der Kraft“, schon im April vollendet und kam, von Ifland's hünenförmiger Hand zu seinem Vortheil stark gefördert, in glänzender Ausstattung am 11. Juni zur Aufführung. Wegen mancher Ausstellungen konnte es einen kurzen Extrakt zumischen dem eigenmächtig und eingebildeten Dichter und dem hinführenden und feingebildeten Schauspielers gegeben: bitter klagt jener in einem Brief, über die hunderteiendigen Rücksichten, die bei der Berliner Bühne genommen werden müßten, um gegen seine einzige Karrier, Vertriebt, Menschenlaste u. s. w. anzukommen. „Wer allem aber misfällt ihm, die Rede, die man auf jede etwa hervorzuhebende Idee, nicht von Seiten des überall poetischen Publikums, sondern der Gesammtheit (nämlich der überhöflichen Mitarbeiter) anstelle.“ Aber nur durch diese geschickten Kürzungen konnte das Stück den Erfolg erringen, der ihm wegen einiger Lebenslust und erregenden Szenen, vor allem aber wegen des hohen Schwungs der Darstellung zuteil ward, welche in Ifland als D' Luther ihren Kulminationpunkt erreichte.

Dies unfürmerige Ungeheuer, welches in dem Druck vorliegt, läßt uns diesen Erfolg kaum begrifflich ersähen, aber wir müssen dabei bedenken, daß Werner aus ihrem Eigensinn zu Ifland's größtem Leidwesen fast alle Ausmerzungen im Druck wieder aufnahm. Schon auf der Bühne hatte das allegorische Weib, daß, wenn auch stark verdrumt, alles um

* (Der III. dieser Artikel ist in Nr. 80 enthalten.)

Der Kaiser sagte gestern nachmittags über Kopyeff, an dessen Herz nichts Bedenkliches wahr gefunden wurde, zumal die Stimmung des hohen Kronenarztes, des ganzen Tages so heiter und gleichmäßig ruhig war wie lange nicht zuvor. Von der krankhaften Blässe, die das Antlitz des Kaisers nach dem letzten Krankheitsanfall in Charlottenburg bedeckte, ist nichts mehr wahrzunehmen. Die bisher eingesetzten Bäder beginnen sich wieder zu füllen und jene Strahlbad der Gletzer, welche den Kaiser sonst kennzeichnete, stellt sich allmählig wieder ein. Es zeigen sich darin die Folgen der genau geregelten Ernährung. Um 7 Uhr morgens genießt der Kaiser jetzt Cacao mit Ei, Zwieback und Butter; um 9 Uhr 30 Min. trinkt er 1/2 l Milch mit Whisky, worauf er eine Stunde später etwas kaltes Fleisch mit Buttertröpfchen oder drei Eier genießt und etwas Wein dazu trinkt. Um 11 Uhr 30 Min. nimmt er wieder Milch mit Whisky; daran schließt sich um 1 Uhr das Mittagessen. Umherhalb Stunde später wird abermals 1/2 Liter Milch mit der genannten Mischung genommen, um 5 Uhr nachmittags 3 Eier mit etwas Wein, um 6 Uhr nochmals Milch und um 1/2 8 Uhr endlich das Abendessen. Das Kopyeff, welches den Kaiser gestern den Tag über begleitet, war gegen Abend, bei der Rückkunft von der Spazierfahrt, vollständig genesen.

Die Hofk. kann aus freier Quelle in Bezug auf die Ministerkrisis-Verhältnisse die Thatsache feststellen, daß sowohl in Potsdam wie in Schloß Friedrichstern und in Berlin bis gestern Abend von einer Entlassungsgesuche seitens des Staatsministeriums oder eines einzelnen Ministers an den nächstbestehenden Stellen nicht das mindeste bekannt war. Die Min. direktoren bestätigt die von vielen Zeitungen gebrachte Meldung von einer angeblich beabsichtigten Wiedererziehung der neuen 20-Markstücke. Der Min. direktor Conrad schreibt: „Bei den neuen Doppelmarken mit dem Bildnisse des Kaisers ist ein Prägesteig überaupt nicht vorhanden. Die unbedeutende sog. Haarwulst, die auf den einfachen Kronen ebenfalls befindlich ist, — woraus schon hervorgeht, daß ein Prägesteig nicht vorliegt, — ist von dem als Vorbild vorgeschriebenen Meißel übernommen. Es besteht, welche eine künstlerische Unterbrechung des Durchstoßens bewirkt, schon oder nicht, ist für die Ausführung nicht zu berücksichtigen, da bekanntlich die Herstellung dieser Geldstücke in der Fabrikation der anstehenden fortgesetzt werden und von denen jetzt bereits 20 Millionen Mark in Doppelmarken und ein größerer Betrag in einfachen Kronen in Kurs gesetzt sind, ist einfach falsch.“

Der Abgeordnete Scheiterns der Spiritusfabrik schreibt die „Nord. Allg. Ztg.“: „Wenn freimüthige Blätter das Scheitern für ein ernüchtertes halten, so dürfen sie sich irren. Dieser Irrthum steht mit der manifesten Thatsache, welche diese Koalitionsoffensiven bezeugen, in ungenem Zusammenhang.“

Die Zahl der streikenden Schmiedegezellen in Berlin hat sich in den letzten Tagen verdoppelt; es sind jetzt über 500.

Aus Paris meldet man über die gefirgte Deputirtenkammerung: Das erste Debüt Boulanger's in der Kammer hat schätzbares Interesse gewährt. Trotz der Antipathie in allen Vorgesetzten waren vor dem Gebäude der Kammer nicht mehr weniger als gewöhnlich erschienen. Boulanger war durchaus nicht Gegenstand einer Manifestation, wie vielfach erwartet wurde. Die Rede war keine lange, er sprach sich in ruhiger, klarer, energischer Weise über die republikanische Regierung und wurde fortgesetzt durch förmliche Zureden unterbrochen. Schließlich wurde er gründlich angepöbel. Die Antwort floquiert war eine ebenso energische als geschickte Abfertigung des belustigten Spindels und geendet, im Grunde einen vorzüglichen Eindruck zu machen. Darauf wurde der Dringlichkeitsantrag mit 377 gegen 186 Stimmen verworfen, die stärkste republikanische Mehrheit, welche jemals in dieser Kammer vorlag. Als Boulanger die Kammer verließ, fand ebenfalls feierlich Aufgebung statt. Ein anderer Bericht aus Paris besagt: Nach weiteren beständigen Zwischenfällen ergriff der Präsident Floquet das Wort, um die Angelegenheit zurückzuführen, die gegen eine reglementäre Regierung gerichtet worden. Er sprach sich gegen die Dringlichkeit der Verfassung aus und erinnerte jedoch an seine am Sonntag in der Kommission für die Revision der Verfassung abgegebene Erklärung, daß die Regierung es sich vorbehalten, feiner Zeit eine Revision der Verfassung einzubringen. Boulanger habe durch Einbringen seines Antrages die Angelegenheit der Wähler beschäftigen wollen, da er sich nicht, sich andererseits den Beizamen eines nächstbesten Mittelweges anzuschließen. (Schluß der ersten Sitzung.) Floquet wirt Boulanger vor, daß sein Antrags eine Umgestaltung des neuen Konstitutions sei, daß er nur Synthesen und Zukunftsprojekte vorbringe, bei denen als einziger Punkt der Rubin des Generals Boulanger in Frage komme. (Boulanger unterbricht den Minister mit den Worten: „Mein Antrags ist dem Ruben gleich.“) Floquet erinnert Boulanger daran, daß in dem Alter, welches Boulanger jetzt erreicht, Napoleon der Erste, der ja auch eine republikanische Verfassung veränderte, habe, bereits tot gewesen sei und daß Boulanger nichts sei als der sieyes (2. Konjunktur) einer todgeborenen Verfassung. (Beifall links.) Die Dringlichkeit der Verfassung des Antrages Boulanger wurde darauf abgelehnt und auf Antrag eines anderen Abgeordneten mit 335 gegen 170 Stimmen beschlossen, daß die Rede floquiert in allen Orden Frankreichs aufgedrungen werden solle. Die Sitzung wurde sodann aufgehoben.

Aus Warschau meldet man: Ein in Finanzkreisen sehr bekanntes Blatt meldet aus Petersburg, daß in der bevorstehenden Finanzmission die Emission einer metallischen Aulche bei einer Vesteiligung belgischer und holländischer Finanziers Gegenstand erster Unterhandlung sei.

Paris, 5. Juni. (Eig. Tel. d. Saale-Blg.) Infolge der gefirgten Klantaten Niederlage Boulanger's glaubt man in Kammerkreisen, daß dessen Rolle angepielt sei.

Table with 5 columns: Waffensätze, Saale und Havel, Zahl, Wapen. Rows include: 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark 25 Mark und 30 Mark.
Hochfeine Betten, das Gebett: 36 Mark, 42 Mark, 50 Mark.
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mark, 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mark.
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a.S. 13. Grosse Ulrichstrasse 13. Halle a.S.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei.

Anfertigung von Buchdruck- und Buchbinder-Arbeiten

bet E. O. Bürger, Halle a.S., Seibisgerstraße 64.

Th. Werndl, Zahntechnisches Atelier, Obere Leipzigerstr. 73, I.

Franz Rickelt,

Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen, gegründet 1854, Kleinschmieden.
Entontcas in rein seiden Damassé schon von 5 Mk. an.
Spitzenschirme in grau Leinen, garantiert wasserdicht, von 1.50 Mk. an.
Regenschirme in echtfarb. Gloria schon von 3 Mk. an.
Auswahlendungen franco auf Wunsch.



aller Größen haben vorräthig und fertigen nach Maß
Erlecke & Oertel, 21. Ulrichstraße 27a, Hof.

Zur Reise-Saison.

Chocolat Suchard. Chocolat Marquis.

Cacao. Thee.

Himbeerlimonade	1 Literflasche	1.75.
Kirschlorimonade	1/2 "	1.30.
	1/4 "	1.00.
	1/8 "	0.60.
Erbeerlimonade	1 Literflasche	2.00.
Johannisbeerlimonade	1/2 "	1.50.
	1/4 "	1.10.
	1/8 "	0.65.
Citronenlimonade	1 Literflasche	2.00.

Flaschen werden zum Kostenpreise zurückgenommen.
Bei Abnahme von 10 Liter per Liter 10 Pfg. billiger.
Liebig's Fleischextract 1 Pfd. 1/2 Pfd. 1/4 Pfd. 1/8 Pfd.
7.10. 3.90. 2.10. 1.10.
Civits per Glas 1.50. Kemmerich's Fleischextract per Dose 1.60.
Maag's Bonillon per Glas 1.40.
Alle Sorten echte Sauerbraten, Ungar, Medicaal und Frühstückswine.
Anchovis-Paste und alle Sorten engl. Wessien, Saucen, Biscuits,
Marmeladen, Dessertarten, gute Marke, per Dose von 50 s an, Mal
in Glas per 1/4 Pfd. Glas 1.30. Delicateheringe in diversen Saucen
per Dose 1.25.
Engl. Biscuits, als Albert per Pfd. 1.00. Mixed per Pfd. 1.25.
Bei Abnahme von Original-Cartons von ca. 6 Pfd. per Pfd. 10 Pfg. billiger.
Alle Sorten Fleisch, Geflügel, Wild- und Suppen-Conserven
officert

Leipzigerstr. 91. S. Pollak. Leipzigerstr. 91.

Berkauf von Pferden.
10 Stück
Schwere belgische Arbeitspferde,
5- und 6jährig, sind wegen Mangel
an Arbeit zu verkaufen in
Aschersleben, Heinrichstraße 4.

Freitag den 8. Juni
steht ein Transport Pferde
in großer Auswahl bei mir
zum Verkauf.
Albert Weinstein, Merseburg,
Bahnhofstraße 3.

Farbige Glacé-Damenhandschuhe (zurückgeschickte)

wird ein Posten sehr billig (von 50 Pfg. an) ausverkauft.
G. Merkwitz, Kleinschmieden.

Copir-Pressen in Guss- und Schmiedeeisen. Comtoir-Utensilien. Notes, Bücher und Briefstaschen.	Copie-Bücher, 1000 Blatt mit Register von 4 2/3 an. E. O. Bürger, Halle a. S., Leipziger Str. 64. Poetie und Schreib-Albums.	Schreib- u. Copir-Zinten zu Fabrikpreisen. Brief-, Schreib- u. Pack-Papiere. Notenmappen, Schreibmappen.
---	---	---

Säcke und Saatplanen.

Eine große Partie Saatplanen jeder Größe u. Qualität offerirt zu sehr billigen Preisen, ebenso Drecksäcke sehr preiswerth
Hermann Kramer Ob. Leipzigerstr. Nr. 53.

Holz-Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung stelle mein gr. Lager von trock. Holzsorten in: Kiefer, Fichte, Eiche, Buche, Weichhölzer, Rüster, Ahorn, Brettern und Bohlen, Stößen, Satten, Baumstäben, auch gebr. Brettern, billig zum Ausverkauf.
H. Werther, Wöhlischerweg 4.

Chem. Wasch-Anstalt und Dampfzerei

von **H. Juckenack, Nordhausen a. S.**
Damen- u. Herren-Garderobe, Wäsche, Teppiche, Decken, Gardinen, Spitzen, Federn etc. werden durch Dampf- und Umfärberei chem. Reinigen wie neu hergestellt. Garantirt beste Ausführung bei soliden Preisen. Annahmestelle für Salze:
H. Zeise, a. Senff, Gr. Ulrichstr. 6.

Sächsische Geschäftsbücherfabrik

F. W. Kayser, Pflanzen i. Voigtlande.
General-Depot bei **E. O. Bürger, Papierhandlung,** Leipzigerstraße 64. Halle a. S. Leipzigerstraße 64.

Lager sämmtlicher couranten Geschäftsbücher zu Fabrikpreisen.
Anfertigung jeder Extra-Miniatur, Druck und Einband.

Bestes eisernes Baumaterial
als: e. I-Träger, Schienen, gusse. Säulen, eiserne Fenster, Rosetten, Verankerungen etc.
Ausführung completer eiserner Stallbauten, Grubenschienen und transportable Geleise.
Jahreslange Specialität. — Großes Lager.
Statische Berechnungen. Hingst & Scheller, Halle a.S.
Fabrik von Sauerisenconfectionen.

Durch den Unfallstall meines Mannes, des Dachdecker Herrn Ulrich, erleidet dessen Geschäft in seiner Einmüth Abruch, ich werde dasselbe wie bisher zur Zufriedenheit der mich besuchenden Kunden weiter fortführen und bitte das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch mir geneigter nicht entziehen zu wollen.
Vochachtungsvoll
Wittve Ulrich.

Wittve Ulrich.

Für Landwirthe, Gärtnerereien, Fabrikbesitzer und Baumunternehmer.
Schleudere, Zangen, Kränze und Waffertäfer. 300 - 1000 Liter Inhalt. Kräfte zum Gemälte wachen, Packtätter von allen Größen und große Stalktätter mit Feldsitz halle stets großes Lager zu billigen Preisen.
H. Schaaf, Saulenberg 5.

Nordseebad Norderney.
Hotel Bellevue, Haus I. Ranges
Elektrische Beleuchtung.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Impfung

Mittwoch den 6. Mai Nachmittags punkt 4 Uhr.
Dr. Kunze, Sanitätsrath.
Schutzpocken impft
Donnerstag den 7. 14. 21. und 28. Juni
Halle a. S., den 5. Juni 1883.
Dr. H. Lüdiche,
Königl. Sanitätsrath.

Atelier f. Photographie

von **Gebr. Siebe.**
Inhaber **A. Schnackenburg,** Leipziger Straße 62, neu erbaut und ausgestattet.
Englischer Unterricht in Conversation und Correspondenz wird gründlich erteilt.
Schmeierstraße 14, II.

Transmission Compound
Eencylinder von 500 ML.
Idampfm.
Maschinen
Kesselstämpf. v. 12000 M.
Locomobilen.
Alw. Taatz,
Halle a.S.
Cataloge gratis u. franco!

Pianos Kreuz Eisenbau, höchste Tonfülle, Kostenfreie Probe - Lieferung, Bar oder 15 - 20 M. monatlich. Billigste Preise. Preisverzo franco.
Pianof-Fabr. **L. Herrmann & Co.,** Berlin, Neue Promenade 5.

Sombart's Patent-**Gasmotor.**
Einfachste, solide Construction.
Geringster Gasverbrauch!
Ruhiger u. regelmässiger Gang.
Billiger Preis!
Aufstellung leicht.
Fass, Sombart & Co. Magdeburg (Preussisch).

Geldschranke.
Bei Bränden und Einbrüchen besonders geeignetes Fabrikat empfiehlt billigst
Anton Kern, Ger. 3mal höchst prämiert.

Eisschränke

für die Haushaltungen und Restaurationen empfiehlt billigst
Christian Glaser, Halle a. S., Gr. Sandstraße 24.
Für den Inzeratenthell verantwortlich **W. König in Halle.**
Expedition: Neue Promenade 1.
Mit Beilagen.